

Bewertung Klassenarbeit

Beitrag von „MrGriffin“ vom 8. Juni 2012 09:17

Ein paar Dinge wollte ich anmerken:

Wenn die [Klassenarbeit](#) des Schülers inhaltlich tatsächlich richtig ist und eine 4- lediglich aufgrund von Rechtschreibfehlern entstanden ist, finde ich das alleine schon recht zweifelhaft, denn dann würde die Rechtschreibung ja fast 50% der Note ausmachen. In NRW gibt es tatsächlich keine Vorgaben, inwiefern Rechtschreibung in Klassenarbeiten gewertet werden darf/soll, aber 50% scheint mir bei weitem zu viel und dies ist auch mit den ZP10-Vorgaben nicht konform, bei denen die Rechtschreibung nun wirklich ein paar wenige Punkte ausmacht und vermutlich nicht einmal 8% der Endnote einnimmt.

ABER: Ich finde es richtig, Wörter anzustreichen, bei denen man "raten" muss, was sie heißen sollen. Wenn der Schüler jetzt aus dieser [Klassenarbeit](#) lernt, demnächst darauf zu achten, wie er ein <a> und ein <o> schreibt, dann war es das wert.

UND: Ich würde an deiner Stelle den Lehrer **nicht** darauf ansprechen. Das ist schon unter gleichwertigen Kollegen problematisch (glaub mir, ich weiß wovon ich spreche - die Spezies Lehrer ist nur selten kritikfähig). Du wirst ja, wie ich dich verstanden habe, noch eine Zeit an der Schule sein. Ich denke, dass du dir die Zeit dort schwierig gestaltest, wenn du das Thema ansprechen wirst. Ich weiß, das ist traurig, aber in deinem eigenen Interesse ist es das Beste. Die Eltern des Schülers werden sich ggf. ohnehin beim Lehrer erkundigen. Denk dir einfach deinen Teil und versuche selber ein besserer Lehrer / eine bessere Lehrerin zu werden! 😄